

MICHAEL: Stille; Eure Seele berühren; Demut – 02. März 2009 – Marin TM

Marin TM Group—Mill Valley, California—U.S.A.

Christ Michael

T/R-JL

(Übersetzung: Harald-Talamána; 27. 05. 2011 <http://www.lichtundleben.net/>)

- (Stille, Meditation)
- (Eure Seele berühren)
- (Wahre Sicherheit)
- (Die Innen- und Außenseite von Erfahrung)
- (Gottes Willen für euch manifestieren)
- (Demut)
- (Euch selbst vergessen um euch erneut wieder zu entdecken)

Liebe Michael und Muttergeist, liebe geistige Eltern, liebe enge Freunde und Gefährten all unserer Erdentage: willkommen. Wir kommen zusammen in diesem heiligen Raum. Wir kommen zusammen um euch zu begegnen und entdecken zu unserer Freude, dass ihr schon so weit gekommen seid uns zu treffen und Freunde zu sein. Wir schätzen das wahrhaftig. Danke, dass ihr uns helft die transzendente Natur unseres menschlichen Lebens zu verstehen – so schwierig zu erfassen von der Innenseite nach außen. Ihr gebt uns das subjektive Gefühl uns die objektiv festgesetzten Wahrheiten unseres Textes, des Urantia Buches, verstehen zu helfen, denn es war sicher unter eurer Schutzherrschaft zusammengestellt worden. Und auch dafür danken wir. So sagt an, liebe Eltern. In eurer Liebe und eurem Frieden bleibend sind wir hier um zuzuhören. Amen.

MICHAEL: Guten Abend, meine lieben Kinder, dies ist Michael. Heute Abend würde ich gerne tiefer in das hineingehen, was Muttergeist und ich früher erwähnt haben, und das ist die Natur der Meditation, die in euer Leben zu bringen wir euch einladen. Als das Urantia Buch konzipiert und dann durch viele verschiedene Geistpersönlichkeiten zusammengestellt wurde, die von weit her kamen um das Buch mit zu verfassen, waren wir uns bewusst, dass ihr so viele Traditionen verschiedener Arten von Meditationen habt, so hielten wir es nicht für notwendig mehr als kurz auf sie hinzuweisen. Dennoch haben wir entschieden dies zu einem Grundlagenpunkt in unseren Lektionen zu machen, nicht so sehr um eine weitere Art von Meditation hinzuzufügen zu denen, die ihr im Laufe der Jahre entwickelt habt, sondern das reflektierende Wesen von ihnen allen aufzuzeigen.

(Stille, Meditation)

Dies ist ein Weg der Einleitung von Stille – für einige zuerst eine fremdartig erscheinende Aktivität, die oft als ein Paradox oder ein Widerspruch in sich ausgedrückt worden ist, Stille, die ein Nicht-Tun wie ein Gegensatz zu euren gewöhnlichen Aktivitäten ist. Wir wählen diesen Widerspruch zu vermeiden und nennen sie eine Aktivität, ein definitives Tun, besonders in eurem gänzlich zeitreguliertem modernen Leben, wo ihr buchstäblich eure angefertigte Zeit nehmt als eine Art Naturgesetz, als ob Mutter Natur eine Armbanduhr anhätte. Ihr könnt zu dieser Art Zeit verklavt werden, und deshalb mahnen wir euch, dass es, zusätzlich zu dieser mechanischen Zeit, auch organische Zeit gibt. Mutter Natur hat ein schlagendes Herz, keine Armbanduhr. Es war auf ihren rhythmischen Kreisläufen, dass ihr zuerst die Idee vom Messen dieser beweglichen Dimension ersonnen habt, diese Dimension der Bewegung. Eines der Geschenke des Meditierens ist es, ihre Zeit außerhalb der Uhrzeit zu nehmen, um eure organische Wirklichkeit zu fühlen.

Wenn es euch hilft zum Meditieren, meine Kinder, betrachtet sie als ein Zollen grundlegenden Respekts für die psychische Dimension eures Lebens, die ihr oft überseht – oder betrachtet sie sogar mit Geringschätzung, als ob ihr schon reine Geistwesen wäret und einen Körper zu haben solch ein Spielverderber an euren hochtrabenden Gedanken wäre. Mit deutlich eurer organischen Wirklichkeit bewusst sein als Kontrast könnt ihr stattdessen in

Anerkennung wachsen, schon eine Persönlichkeit, ein unwandelbares, zeitloses Wesen zu sein, direkt von Gott erschaffen, fähig ganz unterschiedlich von dem realen, göttlich entwickelten und lebendigen Körper zu sein, den ihr besitzt.

Es ist bei der Unterbrechung der unbewussten Identifikation mit eurem Körper, dass ihr ihn als einen Besitz würdigen könnt, vielleicht – voll Hoffnung, etwas zu respektieren und dafür zu sorgen. Es ist euer Körper und seine Sinne – Millisekunde um Millisekunde -, was euch das sofortige Bewusstsein nicht nur von sich selbst gibt, sondern mit der ganzen Welt setzt er euch in Kontakt. Wenn ihr deshalb meditiert und euer Atmen spürt, euer Herz schlagen fühlt, könnt ihr wieder und wieder zurückkehren zu diesem Teil eurer Heimatbasis – dieses wunderbare Vehikel, das euch frei gegeben wurde dafür zu sorgen und es zu genießen.

Einige betrachten mit bitterer, tiefer Ironie den Schmerz, den sie fühlen, weil ohne diese Information die meisten der wenigen, seltenen Individuen, die jemals ohne jegliche Schmerzrezeptoren geboren wurden, im allgemeinen sehr kurze, schreckliche Leben hatten. Es lohnt sich Schmerz auf diese Weise als eine Quelle von Information anzuerkennen und zu verstehen, die eigentlich schwer zu ignorieren ist. Erinnert euch gut eurer Kindheitsunfälle und erkennt, was für ein notwendiges Geschenk Schmerz ist, euch in das korrekte, respektvolle Verhalten hinsichtlich eures Körpers zu versetzen. Denkt an eure moderne medizinische Gesellschaft, die konstant Schmerzmittel anbietet, ein Geschenk des Himmels für einige, aber welches, wenn missbraucht, ein Weg der Unterdrückung von Symptomen sein kann, damit ihr genau die Sache weitermachen könnt, die euch schädigt. Es gibt auch eine dünne, aber sehr kritische Linie zwischen Schmerz verstehen und die Information akzeptieren, die euch gegeben wird, und masochistisch sein, die Linie überschreiten und denken, dass irgendein Schmerz gesucht werden muss. Eine extreme Form davon ist Askese, die irrige Idee, es liege geistiger Ruhm oder Lohn im Schmerz selbst.

(Euren Körper/Verstand transzendieren, indem ihr in Berührung mit ihnen bleibt)

Eine mentale Aktivität, die wir euch geben um Meditation zu beginnen und eine tiefere Stille zu realisieren, ist die Technik des Zählens eurer Atemzüge von eins bis zehn als eine Art Handgriff auf das Physische, eine Weise beim Körper zu bleiben, weil euer Verstand dazu neigt abzuwandern und ihn zu verlassen, unbewusst, wie es vielleicht eure normale Angewohnheit ist. Kontinuierlich eures Körpers bewusst zu bleiben während des Stillseins ist ziemlich eine Herausforderung. Fangt also mit zehn Minuten oder so an. Es ist eine weitere Herausforderung euren Atem so genau zu beobachten ohne ihn zu beeinflussen, aber etwas zu erfahren – euren Körper wie er durch sich selbst atmet. Ihr lernt die unbeschreibliche Kraft und Gegenwart von Leben beobachten – euer ganz eigenes – ohne es zu stören.

Das bringt uns zu der Frage des Verstandes und welche eure Erfahrung von ihm in eurer Meditation ist. Gerade wie ihr langsam eine Fähigkeit erwerbt die unabsichtliche Identifikation mit eurem Körper zu unterbrechen, so könnt ihr es in bewusste Betrachtung und Befinden bringen, so könnt ihr auch eine Fähigkeit entwickeln die direkte Assoziation mit euren gewohnten Gedankenmustern zu stoppen. Dies ist die Macht eurer Persönlichkeit selbst die Gedanken zu beobachten, die in eurem Verstand kommen und gehen. Einige nennen das die Praxis der Distanziertheit, und es ist grundsätzlich schwierig für den Anfänger, dessen Verstand mit allen Arten von Gedanken und Impulsen umher schwärmt. Deshalb können bloß ein paar Minuten Meditation zuerst wie eine Ewigkeit erscheinen, weil sie so unmittelbar gefüllt sind mit solch einem Schneesturm von Denken, das in keiner physischen Aktivität verankert ist.

Sobald ihr euch hinsetzt um still zu sein und die Gedankenverbindung mit irgendeiner physischen Aktivität unterbricht, können eure Gedanken plötzlich, dieses physischen Ankers beraubt, außer Rand und Band geraten. Seitdem eure innere Wahrnehmung von Zeit, anfangs, so direkt auf euer Denken bezogen ist, könnt ihr fühlen, dass lange Minuten vorübergegangen sind; eure gesamte Zwanzig-Minuten-Meditation ist endlich vorbei. Dann

schaut ihr auf die Uhr und stellt fest, es sind bloß fünf Minuten gewesen und die verbleibenden fünfzehn scheinen wie irgendeine qualvolle Ewigkeit zu dauern. Deshalb ja, Muttergeist und ich wissen recht gut, meine Kinder, wo ihr durch müsst bei euren ersten Versuchen mental still und tief zu sein.

Viele versuchen einfach ihrem Verstand eine Leere zu erhalten. Sie konzentrieren sich auf Denken von nichts, aber das ist nur eine andere Art von Beschäftigung, die nicht lange funktioniert. Ihr müsst bei der sehr subtilen Fähigkeit ankommen, euren Verstand aus sich selbst ruhig werden zu lassen, und dies macht ihr, wiederum wie euer Atmen, durch bloßes Beobachten ohne zu beeinflussen. Jeder Gedanke oder Impuls oder jede Emotion wird beobachtet ohne darauf einzuwirken, besonders mit keiner inneren Beurteilung. Lasst sie geschehen. Dann lasst sie gehen, was auch immer sie sind. Ihr beginnt euch mehr und mehr mit reinem Bewusstsein zu identifizieren, und diese Einstellung, meine Kinder, ist etwas, das ihr organisch entwickelt.

Diese Einstellung der Distanziertheit gegenüber Gedanken, an die ihr normalerweise denkt als ihr selbst? – dies ist es, wo ihr anfangt solche einschränkende Identifikationen aufzulösen mit allem, was ihr so weit gewesen seid, um mehr gegenwärtig und kreativ zu werden. Ihr beginnt euer normales, bewusstes Ego, eure Aktivität als einen sich entwickelnden Weg zu sehen, den ihr fortsetzt um selbst-bewusst zu sein, wer ihr seid und gewesen seid: ihr als ein Objekt für euch selbst. Es ist eine große Methode des Bewusstseins, die ihr als ein inneres Werkzeug entwickelt – diese Wahrnehmung von euch selbst, dennoch ist auch ihre besondere Konditionierung ein Produkt der Kultur und der Familie, in welcher ihr erzogen wurdet. Leute in verschiedenen Kulturen und Privatleben haben unterschiedliche Formen des Ego – Art und Weisen, die ihnen gelehrt wurden, sich selbst und andere Menschen zu betrachten.

Zusammen mit diesem zunehmenden Bewusstsein und als eine Funktion davon beginnt einiges sich abzuzeichnen, das einfach der gegenwärtige Augenblick genannt wird. Dies ist eure wahre geistige Heimatbasis. Nur auf persönlicher Erfahrung ihrer Freiheit könnt ihr dann verstehen, ironischerweise, es ist die Realität, in der ihr all jene Vergangenheit gefühlt habt ihr selbst zu sein – die ihr so stark verteidigt habt, und all jene Zukunftspläne, die ihr braucht um Vorkehrung zu treffen, und die nicht zerstört sind, wenn ihr ihren Griff in diesem entstehenden Jetzt entspannt.

Dies ist eine beängstigende Sache – dieses Gehenlassen der scheinbaren Sicherheit, wer zu sein ihr euch selbst immer gefühlt habt, und aller Ideen, wer ihr werden wollt – zu erfahren, wer und was ihr seid, wenn es kein Oben oder Unten dafür gibt. Es braucht großen Mut, und ihr könnt es nur ein klein wenig zu einer Zeit machen. Wir verglichen einst diese Fähigkeit eine immer kreativere und entschlossfreudigere Gegenwart von euch selbst zu spüren mit dem Aufnehmen eines Musikinstruments. Es braucht eine Menge Entschlossenheit und Mut, und, im Falle von Meditation, wirklichen Glaubens um beisteuernd an dieser fremden Aktivität festzuhalten, die ihr in euer Leben gebracht habt.

Deshalb kann stille Meditation anfangs als solch ein intensives Nichtstun erfahren werden. In diesem Sinne, meine Kinder, zahlt ihr definitiv eure Gebühren und verdient eine Art Freiheit. Deshalb schließen auch viele eurer Religionen den Dank an alle jene ein, die vorher kamen und auf dieser fremdartigen Aktivität vorüber gingen. Still höchst bewusst sein – nur euch selbst lebendig fühlen – Achtung erweisen diesem äußersten Geschenk von Gott gerade wie es ist in seinem reinen Zustand: und so sitzt ihr und zappelt und staunt: bin ich schon erleuchtet? Wie spät ist es? Wie lang ist es her seit ich meinen letzten Atemzug gespürt habe? Was bedeutet dieses enorme Herumkreisen, das in meinem Verstand abläuft? Wer bin ich? Ist das wirklich nötig?

Der menschliche Verstand ist mit einem wilden Pferd verglichen worden, das eine Menge Zählung braucht, dennoch kann diese Zählung nur mit Liebe gemacht werden, und

Rücksichtnahme, und Achtung, mit Hoffnung und Glauben daran etwas zu erreichen jenseits von Gedanken, das nicht erfasst werden kann, nicht perfekt ausgesprochen werden kann. Aber es kann erfahren werden. Und Meditation fügt nicht nur diese Momente der Reflektion eurer Seele hinzu, diese lebendige Gegenwart kann tatsächlich eine Türöffnung zu eurer Seele sein. Hier in diesem sich immer erweiternden Bewusstsein einfach lebendig zu sein könnt ihr Augenblicke in eurer Seele wiedererleben, weil ihr nicht mit einer bestimmten Erinnerung nach ihnen greift. Ihr habt alle diese wundervollen Momente der Erkenntnis, der Erleuchtung kennengelernt, die alle so kurz erscheinen sobald ihr versucht sie einzufangen. Es scheint ein Wunder zu sein, wie vollständig und beweglich sie sein können, und ihr müsst einen Weg finden sie sein zu lassen. Deshalb könnt ihr in tiefer Träumerei wissen, dass eure Seele da ist, und sie ist eine geistige Schöpfung, weit, weit jenseits eurer Fähigkeit es euch vorzustellen oder aus euch selbst zu erinnern.

(Eure Seele berühren)

Hier in eurer tiefen Stille kommen diese geistigen Niederschriften von Momenten eures Lebens zu euch als eine zuverlässige Berührung von Zeitlosigkeit gerade in der Weise, wie sie sich anfühlen. Während Stille also auf eine Art wie andere Aktivitäten ist, sagen einige heißgeliebtes Hobby, als eine Übung eurer Willenskraft, etwas das ihr wählt um etwas zu erschaffen, was seine eigene Kontinuität in eurem täglichen Leben hat, es ist Gewohnheiten entgegengesetzt, die als innewohnende unbewusste Wiederholungen charakterisiert werden. Stattdessen hat es die Bedeutung gewohnheitsmäßige, reflexartige, gedankenlose und unreflektierte Weisen, Dinge zu tun, aufzubrechen. Es ist die Ausdehnung eines lebendigen Bewusstseins des Jetzt, des ewigen Jetzt, das eure wahre Heimat ist. Es kommt in Berührung mit dem schöpferischen Geist, der auch euer Besitz ist. Es wird zu einer Gelegenheit, das in höchster Bewusstheit zu erschaffen, was nicht so strikt an das Vergangene gebunden ist.

Dies ist es, wo ihr euch erneut entdeckt. Dies ist auch, wo ihr einige Wahlmöglichkeit habt, einige sagen für eure Wieder-Erfindung, denn es bedarf dieser ganzen Willenskraft, zuerst damit zu beginnen und dann weiterhin diese fremdartige Sache zu machen. Schließlich, meine Kinder, ist dies nichts, was weder Muttergeist noch ich noch sonst jemand euch beweisen kann insofern, als dies Augenblicke einer Selbstentdeckung sind. Wir können euch nur locken es zu versuchen. Die Erfahrungen werden für jeden Einzelnen von euch einmalig sein, und wie wir früher erwähnt haben wird es einen großen Anteil dessen geben, was ihr in Stille erfahrt, das jenseits eurer Fähigkeit es zu erfassen aussprechbar bleiben wird, oder gar es mit anderen zu teilen; aber nichtsdestoweniger real.

Diese unaussprechbare Realität ist es, was ihr mit Gott teilt, und sie ist eure wahrhaftigste Verbindung mit Ihm und Seiner Gegenwart in euch. Dies ist der Weg, das Mittel, wodurch ihr eine Beziehung mit dem Unergründlichen Mentor in euch etabliert. Hier in dieser anschwellenden, aufkeimenden Wahrnehmung des Jetzt werdet ihr immer ruhiger und klarer über all eure Besorgnisse, die von der Vergangenheit aufkommen, all eure Beunruhigungen über die Zukunft. In dieser zunehmenden Klarheit könnt ihr Sein immer gegenwärtiges Geschenk eigenständiger Ideen und Ideale klar erkennen. Noch einmal: ich kann nicht vorhersehen, was dies für jeden Einzelnen von euch bedeuten wird, denn das besteht in Wahrheit zwischen euch und unserem Vater, denn hier findet ihr euch selbst wahrer.

Sobald ihr begonnen habt diese stets so subtile aber stets zunehmende Sicherheit eurer wirklichen Gegebenheit zu erfahren, werdet ihr feststellen, dass es in der Tat wahrlich beharrlich ist. Diese Distanziertheit des konstanten Gehenlassens des Selbst, diese Selbstvergessenheit, die ein und dasselbe ist mit Aufgeschlossenheit, beginnt mehr und mehr den Tag über mit euch anzuhafte. Eure Seele beginnt alles aus sich selbst aufspringen zu lassen, manchmal wie eine ironische Reflektion dessen, was ihr gerade macht.

Darum macht euch keine Sorgen deswegen, meine Kinder, auch obwohl es herausfordern und eure gewohnte Identifikation mit dieser oder jener Gruppe durchbrechen wird, diesem oder jenem Satz von Werten. Anfänglich scheint es die Sicherheit zu zerstören, wer zu sein ihr immer gedacht hattet, aber ihr werdet finden, dass ihr für jedes Jota von euch selbst, das ihr vergesst, zehnfach oder sogar hundertfach belohnt werdet mit einer wirklich lebendigen Welt, die vorher für euch verborgen gelegen war. Dafür wachst ihr. Es ist, wie ihr all eure unreifen Vorurteile durchbrecht, wie ihr durch all die Abschirmungen der Verallgemeinerungen und kulturellen Konditionierung hindurch seht, wie ihr den Mut findet, euch selbst zu öffnen für die gähnende Kluft der Zukunft, die sich vor euren Füßen öffnet – eure wahrhaft menschliche Bedingung.

(Wahre Sicherheit)

Denn dies ist eure einzige wirkliche Sicherheit. Dies ist euer geistiges Selbst, das das reine Bewusstsein besitzt, in dem alles andere stattfindet. Alle Wahrnehmung ist eine Sache des Vergleichs und geschieht allein durch Aufbrechen der Identifikation – der unbewussten Gewöhnung an Dinge -, dass ihr das Ausmaß erkennen könnt, in dem sie Teil von euch sind oder nicht sind. Erkennt das, wie ihr eure scheinbar notwendigen Vorurteile zurückzieht, wer oder welche Realität unterstellt werden muss, ihr habt die Gelegenheit immer mehr zu entdecken, was sie in sich selbst ist. Ihr macht vielleicht die erstaunliche Entdeckung, dass nicht nur zwei Personen nicht identisch sind, noch sind es irgendwelche zwei Dinge. Dies wird das sichere Kennzeichen von Gottes Kreativität, etwas, das ein ständiges Wunder sein kann.

So kann ich euch nur locken euch aufzumachen in: diese Realität. Dies ist Muttergeists und meine wahre Natur. Dieser Bereich eines ewigen Jetzt ist, was wir und die gesamte geistige Gemeinschaft bewohnen. Hier findet ihr uns. Hier könnt ihr in Wahrheit die von Augenblick zu Augenblick bestehende Vollständigkeit eures Wesens erfahren. Willkommen zu Hause.

Wenn ihr irgendwelche Fragen oder Kommentare heute Abend habt, hier kommen sie auch her.

Student: Danke, Vater Michael, für die Einsichten und die Anregung über Meditation und Stille. Aber ich verstehe es noch nicht. Ich weiß immer nicht, ob es für das Verstehen verfügbar ist, aber ich freue mich darauf dich und Mutter und mein Vaterfragment in Meditation zu treffen.

(Die Innen- und Außenseite von Erfahrung)

MICHAEL: Ja, mein Sohn, noch einmal, eher ironisch, du greifst nach dem unfassbaren Wesen von ihr: es ist wahrhaftig nichts, was du von der Außenseite her verstehen kannst. Deshalb wollte ich heute Abend meinen eigenen gebührenden Respekt dem zollen, welche eine fremdartige, seltsame Sache es ist für so viele, die es noch nicht versucht haben. Wie ich sagte, deshalb danken Leute in einigen eurer religiösen Traditionen, dass diese Aktivität von Generation zu Generation überliefert worden ist.

Auf eine Art ist sie nicht so fremdartig, wie sie in kurzen Momenten euren ganzen Tag über geschieht. Zuweilen fühlt ihr euch ein wenig verblüfft und perplex, ihr habt eine kleine Minimeditation des Innehaltens, bis euch ein Gedanke kommt was als nächstes zu tun ist. Meditation ist nur absichtliches Verlängern dieser Momente. Wenn ihr euch also hinsetzt um zum ersten Mal zu meditieren, empfehlen wir euch es für einen bestimmten Zeitabschnitt zu machen. Auf diese Weise bringt ihr sie nicht fälschlicherweise sofort mit irgendeinem speziellen Ergebnis in Verbindung. Sie ist ein wenig wie dieses Übermitteln. Sie dringt in einen Bereich ein, in dem ihr nicht vollständig vorhersehen könnt was als nächstes geschehen wird, und dies ist ihr Wert. Ihr setzt euch nur hin um euren Verstand so gut ihr

könnt zu öffnen und setzt euer Bedürfnis zu kontrollieren was als nächstes geschieht aus. Allgemein ist es zuerst ganz geschäftig dort drin; oder sollte ich sagen – hier drin.

Tiefe Stille kommt nur nach und nach, aber sie kann eine neue Kontinuität werden, eine starke Verbindung in eurem Leben, eine Art und Weise eine Erfahrung dieses ewigen Jetzt zu erreichen, das, scheu vor der Erfahrung davon, mein Sohn, ganz unmöglich vorstellbar ist. Deshalb ja, ich muss sagen, dass es definitiv eine Innen- und eine Außenseite zur Meditation gibt. Wie so viele andere Dinge im Leben ist sie ihre eigene besondere Art von Erfahrung, und es gibt jene, die sie kannten, und jene, die sie nicht kennen. Es ist kein Defekt, dass ihr sie nicht vollständig fassen könnt. Dies ist das Erfordernis von Glauben – es zu versuchen und dann sich beharrlich zu bemühen. Fragt euch nur selbst, ob ihr die Möglichkeit sehen könnt euch selbst immer tiefer und realer zu entdecken. Als solche ist sie ein Wegbereiter für das nächste Stadium eures Lebens, damit es kommt. Es öffnet euch selbst für euer morontielles Wesen, diese seelenvolle Kombination reinen Geistes und eures eigenen einmaligen physischen/mentalenen Lebens. Es ist etwas, das ihr erwerben müsst, gerade wie eure Seele. Deshalb versucht es.

Student: Das werde ich machen. Während du gesprochen hast konnte ich eine Menge des Widerstandes sehen, den ich habe, mich hinzusetzen und das alles zu machen, es ist eine Angst vor Kontrollverlust. Ich muss sehen, was als nächstes geschieht, und das scheint wichtig zu sein, aber nicht so wichtig wie es einst war.

MICHAEL: Ich glaube, mein Sohn, du fängst an zu sehen, wie dein Kontrollbedürfnis eine bedeutende Beschränkung sein kann.

Student: Das ist es tatsächlich.

MICHAEL: Du benötigst es zu erfahren, wie das Reich des Geistes der Bereich spontaner Kreativität ist, und wahre Kreativität ist genau das, was du nicht immer vorausahnen kannst. Sie ist das, was nicht notwendigerweise auf das folgt, was vorher kam.

Student: Ja. Danke, Vater Michael.

MICHAEL: Gern geschehen, mein Sohn. Ich beabsichtige nicht, dich hier in eine Ecke zu stellen – (Michael und Student lachen) – denn das funktioniert für beide nicht.

Student: Ich fühle mich nicht so, als ob ich in einer Ecke bin.

MICHAEL: Gut. Es ist nur etwas, was du zu tun wählen musst und dich daran halten für eine Weile, um ihm eine reale Chance zu geben. Manchmal hilft es in einer Gruppe zu meditieren, denn dies ist eine wahrhaft geistige Aktivität von Kirchen oder religiösen Gruppen.

Student: Gut, ich bin in einem Zwölf-Schritte-Programm, das eine halbe Stunde Stille täglich empfiehlt. Also ist dies perfekt.

MICHAEL: Ich freue mich darauf dich dort zu treffen. Ich hoffe du findest gerade ein kleinwenig mehr von meinem Frieden.

Student: Ja, ich freue mich auch dich dort zu treffen. Vielen Dank.

Student: Ja, Michael, mir kam gerade ein Gedanke als du darüber gesprochen hast, ob ich Unsicherheit aufgeben würde, Der Grund, warum es Besorgnis über Unsicherheit gibt, ist, weil wir hinsichtlich Dualität gefangen sind, worin manches schlecht laufen wird, wenn ich eine verkehrte Entscheidung treffe oder irgendetwas aus Angst nicht tue. Aber es ist wie das, was du über Stille gesagt hast. Es ist nur Gehenlassen, Kontrollieren des Ergebnisses gehen lassen, und meditieren ohne Versuch irgendetwas zu greifen, etwas geschehen zu machen, oder versuchen eine bestimmte Einstellung zu erlangen.

Wenn wir das tun, löst sich die Scheu, die mit Unsicherheit kommt, irgendwie auf. Wir erlauben uns selbst Erwartung abzuwerfen, Proklamieren, in einem Sinn, dass wir uns tatsächlich öffnen für das, was für uns förderlich ist. Wie ich meiner Tochter und anderen Leuten sage, Leben ist immer für euch, niemals gegen euch. Aber es bedarf eines Glaubenssprungs uns zu erlauben ängstliche Vorwegnahme abzuwerfen in dem Wissen, dass wir uns Mühe geben in einer gänzlich positiven Weise jenseits Dualität.

Der Grund, warum es Besorgnis oder Unsicherheit gibt, ist, weil ich nicht weiß, was im nächsten Augenblick geschehen wird. Es gibt das Wechselspiel zwischen gut und böse – diese Art Sachen, aber wenn ich mir erlaube in diesem Moment von Unsicherheit zu ruhen und still zu sein, dann bin ich offen für das, was für mein Seelwachstum förderlicher ist. So ist dies etwas, das mir gerade kam als du gesprochen hast.

MICHAEL: Sehr wohl, mein Sohn. Wie du mehr und mehr fähig bist dich auf Gottes Willen für dich einzustimmen, stimmst du dich gleichzeitig auf Seine Kreativität ein. Sein Wille ist der Ausdruck Seiner Kreativität und buchstäblich das, was aus Seiner größeren Sicht am förderlichsten für dich ist. Dennoch kannst du dies in deinem Leben nur manifestieren, indem du selbst kreativer wirst, wie Heraustreten aus den sich wiederholenden und gedankenlosen Mustern, in denen du gewöhnlich lebst. Deshalb ist es nicht so, dass die Sorge über das Geschehen böser Dinge für dich unreal wäre. Du bist umgeben von tausendund einem Beispiel böser Dinge, die Leuten wirklich passieren. Du musst nur eine tiefgehende Pause von der Besorgnis nehmen um dein wahres unverwundbares Selbst zu spüren.

(Gottes Willen für euch manifestieren)

Dies ist potenziell für euch auf Lager. Ihr müsst sehr rechtschaffen Vorkehrung für die Zukunft treffen. Ihr müsst Dinge bedenken mit eurer gottgegebenen potenziellen Einsicht, die zu Vorausschau führt, damit ihr nicht immer hinter der Kurve seid und nur zu spät auf Dinge reagiert. Ihr müsst das alles bedenken. Aber ihr müsst auch eine Pause machen und zu eurer Heimatbasis wahrer geistiger Sicherheit zurückkehren, die allerdings dieses Leben mit all seiner Pein und den bösen Dingen transzendiert, die es für so viele enthält. Wenn ihr so wollt ist der Kampf zwischen gut und böse von Augenblick zu Augenblick real; ihr müsst wirklich entscheidend damit umgehen. Aber fähig zu sein eine Pause davon zu machen und euch darüber zu erheben um mit eurer eigenen Kreativität in Berührung zu kommen, ist auch der beste Weg damit umzugehen. Manchmal wird dies ausgedrückt als das Kraft-Potenzial innerhalb dieses immerwährenden Jetzt, das ihr immer mehr spüren könnt.

Das ist die Heimatbasis eures besonderen Selbst, dieses einzigartige Bewusstsein, dass ihr seid. Ihr könnt eine bedeutende Ahnung davon haben, und mit dieser Sicherheit geht ihr dann hinaus in die Welt und seid fähig eine Großzügigkeit des Geistes zu manifestieren, eine Akzeptanz und Vergebungsbereitschaft, beginnend bei euch selbst, ehe ihr fähig seid dies für andere zu sein. Welch ein wunderbares Geschenk, es euch selbst und ihnen zu geben. Welch ein großartiges kreatives Teilen, was das Wesen von Gottes Wohltätigkeit für euch beide ist, die ihr tatsächlich erwerbt. In diesem Sinne ist es definitiv ein Tun, eine Aktivität, obwohl es vielleicht eine höchst bewusste Stilllegung von allem anderen ist.

Student: Wenn also jemand Stille erfährt ist es irgendwie das Äußerste in Demut, weil du dich selbst beiseitesetzt um offen für Gott zu sein.

MICHAEL: Sehr wohl, mein Sohn. Demut ist jenes Gefühl, das du bekommst, wenn du etwas Gewaltigem gegenüber stehst.

Student: Dann, wenn du etwas Gewaltigem gegenüber stehst, siehst du dich gerade selbst, und der Gedanke von Großzügigkeit ist es, dass er nicht gekünstelt ist, er ist organisch. Da ist ein Unterschied. Es wird nicht immer darüber nachgedacht – es ist nur. Deshalb bemerke ich gerade den Unterschied dabei.

(Demut)

MICHAEL: Es ist wahr, mein Sohn, ihr könnt ein Gespür von der Gewaltigkeit eurer eigenen Seele in diesem Zustand haben. Aber was ich als Demut betrachte ist, der Gewaltigkeit von allem was nicht-ihr ist bewusst zu sein. Das kann zunächst sehr beängstigend sein, wenn ihr nicht ein paralleles Gefühl habt, das nicht eigentlich feindlich ist, was Leben selbst – wie du sagst – definitiv für euch ist. Ich habe einmal das Beispiel benutzt an einem Strand zu sein und auf den Ozean hinauszuschauen mit einem Gefühl von Ehrfurcht für all das da draußen. Es ist die Gewaltigkeit von Gottes Schöpfung, die nicht-ihr ist. In jenem Augenblick könnt ihr euch gedemütigt fühlen durch nur ein winzig kleiner Fleck zu sein, oder ihr könnt eine dankbare Demut fühlen, dass ihr fähig seid sogar ein bisschen davon zu erkennen, wie gewaltig sie ist. Diese sind zwei verschiedene Einstellungen.

Student: Es ist lustig. Ich kann mich damit identifizieren, wenn ich die Gewaltigkeit von dem gesamten Kosmos und von Gott spüre und sehe. Ich kann es nicht exakt sehen, aber ich kann es fühlen; ich kann Sicherheit darin fühlen; ich kann eine Heimat darin spüren. Ich kann spüren, dass ich darauf achte. Ich sehe mich selber nicht als bloß einen kleinen Fleck. Ich sehe mich als ein Teil von dieser ganzen Matrix der wechselseitigen Verbundenheit. Ich sehe mich nicht als abseits, sondern ein Teil von all dem. In diesem Sinne bin ich das – weil es so viel mehr gibt, was ich nicht jemals erkennen oder verstehen kann. Deshalb fühle ich mich in diesem Verständnis und diesem Bewusstsein mehr zu Hause.

MICHAEL: Da, mein Sohn! – du bist gerade jenseits Dualität gegangen. (Michael lacht) Du fühlst dich nicht mehr getrennt von all dem, und das ist der Ruhm der Demut.

Student: Yeah ... hmm ... Gut! – danke. Da ist gerade so viel in dem Moment, in dem ewigen Jetzt, dass es hier keine Ungewissheit gibt.

MICHAEL: Euer Urantia Buch unterscheidet zwischen Gewissheit und Sicherheit sehr schön in Bezug auf Ebenen, wenn ihr so wollt. Es spricht von wundervoller Ungewissheit in der endlosen Notwendigkeit zu entdecken was ist, die endlose Abenteuerreise. Dennoch, egal wie groß diese Ungewissheit wird oder wie groß euer Kontakt und eure Würdigung von allem anderen wird, gibt es diese innere geistige Sicherheit des Wissens, dass ihr nicht davon getrennt seid. Jenseits dessen liegt das unbeschreibliche Bewusstsein, dass ihr seid! – und darin partizipiert ihr an, fühlt ihr euch eins mit dem ICH BIN, denn ihr könnt dies auch sagen: ich bin!

Student: Ich bin!

MICHAEL: Und da findest du meinen Frieden. (Danke)

Studentin: Guten Abend, Michael. Ich möchte dir nur danken für so eine schöne, liebevolle Erörterung. Mir fehlen die Worte es zu beschreiben und mein Gefühl, ausgenommen dass ich wirklich, tief alles schätze, was du uns gegeben hast – hierher zu kommen und ein Leben hier auf Erden zu führen und dich selbst so tiefgehend zu geben.

MICHAEL: Ich danke dir, meine Tochter. Es war tatsächlich herrlich, dennoch im Menschsein nicht immer zu gleicher Zeit. (Richtig) Aber ohne dieses Leiden könnte ich nicht wahrhaft einer von euch gewesen sein.

Studentin, tief bewegt: Danke.

(Euch selbst vergessen um euch erneut wieder zu entdecken)

MICHAEL: Deshalb, meine Tochter, wollte ich euch heute Abend die Tür zeigen, durch die ihr auch eintreten und ein Leben führen könnt, wie ich meins lebte. Es ist ironisch, dass die Distanziertheit der Meditation – die der übermäßig leidenschaftlichen Seele als eine Art Tod

oder Aufgeben erscheint – tatsächlich der Schlüssel ist, der euch euer Leben gibt durch ein tieferes Bewusstsein davon als ein Geschenk, als ein Besitz. Sobald ihr euch nicht mehr allein mit eurem Ego identifiziert – wer zu sein ihr euch selbst bis zu diesem gegenwärtigen Jetzt gefühlt habt, ist Leben eine offensichtlich transzendente Realität des Euch-selbst-Vergessens um euch selbst erneut wieder zu entdecken, immer und immer wieder. So seid ihr wirklich beides. Für euch selbst seid ihr euer Ego – wer zu sein ihr euch selbst fühlt, dennoch auch ein unfassbares, einmaliges persönliches Bewusstsein.

Ihr habt auch eine Seele, die ihr sogar nicht anfangen könnt zu umfassen. Aber ihr werdet es eines Tages, wenn ihr euch mit ihrem Mitverfasser vereinigt, einem individualisierten Fragment von Gott. Denkt daran, welche Herrlichkeit es ist, dass ihr jetzt so viel davon wissen könnt – wenn ihr so wählt und bereit seid, den fremdartigen Preis entschlossener Meditation zu zahlen. Wir danken unserem Vater, dass Er solche Überraschungen für uns auf Lager hat – unsere Seelen mit solcher Freude zu locken. Und ich danke dir, meine Tochter. Ich danke dir, dass wir miteinander teilen können, was so weit jenseits dieser Worte ist. Danke für das Fühlen und Teilen meines Friedens mit mir und mit uns allen hier.

Meine Kinder: wir nehmen diese Augenblicke mit uns hinaus in die Welt – wie bedrohlich auch immer, wie unnachahmlich auch immer es in Wirklichkeit sein kann. Auch dies war Teil meiner Erfahrung hier – die Kreuzigung anzunehmen, die sich bedrohlich vor mir abzeichnete, im Vertrauen darauf: ich bin! – und ich werde überleben! Ich werde eines Tages meinen Vater von Angesicht zu Angesicht kennen. Ihr habt mein Wort darauf. Wahrlich: seid in meinem Frieden. Guten Abend.

ENDE